

Über logische Zeichen in Corner quotes

Ausdrücke, die mit Hilfe von Corner quotes gebildet werden, sind metasprachliche Ausdrücke für beliebige objektsprachliche Zeichenfolgen mit einer bestimmten Form. Innerhalb der Corner quotes kommen kleine griechische Buchstaben als metasprachliche Variablen für beliebige objektsprachliche Zeichenfolgen vor – und logische Zeichen. Sind diese Zeichen nun objektsprachliche Zeichen oder vielmehr metasprachliche Zeichen für solche objektsprachlichen Zeichen?

Vielleicht wäre es besser, diese verwirrende Frage gar nicht zu stellen. Eine sachliche Begründung dafür will ich gleich nachliefern. Aber schließlich sind verwirrende Fragen erstens das angestammte Arbeitsfeld von Philosophen; wir sollten uns dieser Frage also nicht verschließen. Und zweitens hatte ich mich bei der Erläuterung in der Übersicht über metasprachliche Zeichen bereits auf eine Antwort festgelegt: In Corner quotes, so hatte ich gesagt, stehen metasprachliche Zeichen für objektsprachliche Zeichen. Diese Zeichen werden also, so habe ich behauptet, in einem solchen Kontext erwähnt und nicht verwendet. Diese Antwort will freilich verteidigt werden.

Eine Verteidigung scheint auch deswegen nötig zu sein, weil die Logik-Einführung von Niko Strobach anderes zu sagen scheint:

$$\lceil \sim(\alpha \rightarrow \beta) \equiv (\alpha \wedge \beta) \rceil$$

ist keine Definition des Hutes: *Die Spaghetti sind ein Zeichen von AL und nicht ein metasprachliches Zeichen.* Alles, was die zweite Zeile besagt, ist also „Das Ergebnis des Hinschreibens von Tilde – Klammer auf – einer wff von AL – Pfeil – Tilde ... Klammer zu“. Und man fragt sich: Was ist mit diesem Ergebnis?¹

Daß die Spaghetti ein Zeichen von AL sind, ist unumstritten. Diese Aussage in unmittelbarer Nähe des obigen Corner quotes-Ausdrucks legt nahe, daß sie auch dann als Zeichen von AL fungieren, wenn sie in ebensolchen Corner quotes stehen. Für die Begründung des vorangehenden Satzes ist das aber gar nicht wichtig; der zitierte Abschnitt würde auch Sinn machen ohne den von mir kursivierten problematischen Satz. Der Punkt an dieser Stelle ist nämlich einfach, daß der Corner quotes-Ausdruck ein rein referierender Ausdruck ist und für sich allein genommen keinen Satz bildet; eine Definition bildet aber einen Satz, sie hat ein Subjekt (das Definiendum) und ein Prädikat („wird definiert als“ + Definiens).

Zunächst aber die angekündigte Begründung dafür, daß es durchaus Sinn macht, auf die Frage, ob die Spaghetti hier erwähnt oder verwendet werden, zu verzichten oder die Antwort „Weder noch“ zu geben. Denn es ist der Ausdruck als Ganzer, der die referierende Funktion ausübt, d.h.: der bestimmte objektsprachliche Zeichenfolgen bezeichnet. Der Ausdruck als Ganzer ist daher klarerweise ein metasprachlicher Ausdruck, dessen Extension eine Menge von objektsprachlichen Ausdrücken ist. Nun könnte man sagen, daß es eben der ganze Ausdruck ist, der referiert, nicht seine Teile. Die Zeichen, aus denen der ganze Ausdruck besteht, müssen ebensowenig im Wörterbuch der Sprache vorkommen, wie die Silben und Buchstaben, aus denen natürlichsprachliche Ausdrücke zusammengesetzt sind. Wir würden ja die Frage, ob der Ausdruck „der englische Patient“ aus deutschen oder englischen Buchstaben zusammengesetzt ist, als fehlgeleitet ableiten, denn es gibt keine deutschen im Unterschied

¹ Niko Strobach, Einführung in die Logik, Darmstadt 2006, 70; Kursivierung von mir.

zu englischen Buchstaben, sondern beide Schriftsprachen verwenden dasselbe „lateinische“ Alphabet.

Nun gibt es aber einen Anlaß, die logischen Zeichen in Corner quotes-Ausdrücken gerade nicht auf eine Ebene mit an sich bedeutungslosen Silben und Buchstaben zu sehen. Denn Corner quotes-Ausdrücke werden in systematischer Weise gebildet, und zwar so, daß man an den logischen Zeichen, die in ihnen vorkommen, sogleich die logische Struktur der von ihnen bezeichneten objektsprachlichen Formeln ablesen kann. Und es sind neben den metasprachlichen Variablen nur logische Zeichen der Objektsprache, die in den Corner quotes-Ausdrücken auftauchen. Es stellt sich also doch die Frage: Werden sie nun erwähnt oder verwendet?

Auf keinen Fall werden sie korrekt verwendet. Denn die syntaktischen Regeln von AL sehen ja vor, daß Zeichen wie „~“ oder „^“ oder „→“ mit wohlgeformten Formeln von AL kombiniert werden. In den Corner quotes tauchen sie aber in Verbindung mit kleinen griechischen Buchstaben auf, die nicht einmal zum Vokabular von AL gehören, sondern eben zur Metasprache. Sie werden aber auch nicht inkorrekt verwendet, denn ihr Auftauchen an diesen Stellen kommt uns weder lächerlich noch korrekturbedürftig vor. Die logischen Zeichen werden im Kontext der Corner quotes eben weder korrekt noch inkorrekt verwendet, weil sie überhaupt nicht verwendet, sondern erwähnt werden.

Daß die logischen Zeichen in der Tat erwähnt werden, wird deutlich, wenn wir uns die Funktion der Corner quotes klar machen: „Die ungewöhnlichen Winkelklammern“, so schreibt Niko Strobach, „sind einfach eine Abkürzung für die Wendung ‚das Ergebnis des Hinlegens bzw. Hinschreibens von‘.“² Ein Ausdruck wie

$$\lceil (\alpha \wedge \beta) \rceil$$

läßt sich dann als Abkürzung des folgenden verstehen:

das Ergebnis des Hinschreibens des Zeichens „(“, der Zeichenkette α , des Zeichens „^“, der Zeichenkette β und des Zeichens „)“.

In dieser Paraphrasierung des Corner quote-Ausdrucks werden die darin vorkommenden aussagenlogischen Zeichen sämtlich in Anführungszeichen gesetzt. Sie werden also nicht verwendet, sondern in der Tat erwähnt: Es sind keine objektsprachlichen Zeichen, sondern metasprachliche Zeichen für objektsprachliche Zeichen.

² Op. cit., 29.